Oekonomischer Zustand der Cantonsschule am Ende des Jahres 1833

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Appenzellisches Monatsblatt**

Band (Jahr): **10 (1834)**

Heft 3

PDF erstellt am: **08.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-542161

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Landrecht, wenn sie dasselbe erhalten sollten, schlägt er auf 300 fl. für Jeden an.

553389

Oekonomischer Zustand der Cantonsschule am Ende des Jahres 1833.

Den 5. Hornung des laufenden Jahres versammelte sich die Aufsichtsbehörde der Cantonsschule, vorzüglich um von ihrer engern Commission*) den Jahresbericht über die Verhältnisse der Anstalt und die Rechnung vom Jahre 1833 zu empfangen. Wir nehmen hier die ausführliche Rechnung des Cassiers der Cantonsschule, Herrn Graf in Trogen, auf, wie sie dem Gr. Rathe in seiner Sitzung vom 21. Hornung vorgelegt worden ist.

Den 31. Christmonat 1832 war an Capital vorhanden		32893 fl. 27 kr.

Einnahmen 1833.

Eingegangene Lehrgelder .	872 fl. 51 kr.	
Davon sind abzuziehen die voriges Jahr schuldig gebliebenen Lehrgelder . .	198 „ — „	
	674 fl. 51 kr.	
Hinzukommen d. Lehrgelder, welche die Zöglinge zu Ende 1833 noch schuldig waren	435 „ 3 „	1109 „ 54 „
	Uebertrag	34003 fl. 21 kr.

*) Diese besteht aus sieben Mitgliedern, zu denen vier Mitglieder des Gr. Rathes kommen, um die Aufsichtsbehörde zu bilden; diese sind gegenwärtig die beiden HH. Landammänner, Herr Landessäckelmeister Schläpfer in Herisau und Herr Landeshauptmann Zuberbühler.

Uebertrag der Einnahmen		34003 fl. 21 kr.
Eingegangene Zinse . .	1297 fl. 2 kr.	
Davon sind abzuziehen die voriges Jahr schuldig gebliebenen Zinse . . .	1030 „ 52 „	
	266 fl. 10 kr.	
Hinzukommen die dießjährigen noch ausstehend. Zinse	1134 „ 47 „	1400 „ 57 „
Gutzins von 1833		60 „ — „
Vergütung von d. Versicherungsbank in Gotha		11 „ 8 „
Zahlung von Herrn J. K. Zellweger in Trogen, als Rest seines Geschenkes . . .		55 „ — „
Auf Rechnung des Vermächtnisses von Herrn Johannes Walser in Messina sind eingegangen		2000 „ — „
Eingegangene Jahresbeiträge		602 „ 27 „
		38132 fl. 53 kr.
Davon sind abzuziehen:		
An Herrn Krüsi ein Guthaben vom vorigen Jahre bezahlt	78 fl. 28 kr.	
Verlust eines stehenden Zinses in Krummenau	117 „ 30 „	195 „ 58 „
		37936 fl. 55 kr.

Ausgaben 1833.

Gehalt an Hr. Krüsi bis Mitte Mai	375 fl.	— kr.
„ „ Siegfried bis zum 7. Augstmonat . .	480 „	— „
„ „ Egli b. Ende Herbstm.	450 „	— „
„ „ Dr. Gutbier vom 18. April bis Ende des Jahres	716 „	40 „
„ „ Müller vom 1. Herbstmonat b. Ende Christmonats	200 „	— „

Gehalt an Hr. Dr. Adams vom 17. Weinmonat bis Ende des Jahrs . . .	83 = 20 =	
" " Cand. Schlegel vom 17. Weinmonat bis Ende des Jahrs . .	41 = 40 =	
" " Gallus vom 1. Wintermonat b. Ende des Jahrs	66 = 40 =	
" " Krug . . .	30 = — =	
" " Schull. Grunholzer f. den Gesangunterricht b. Ende Christm.	10 = 24 =	
Gesammtbetrag der Lehrergeh.	2424 fl 44 kr.	
Für Heizung und Lichter . .	160 = — =	
Reisekosten f. Hr. Dr. Gutbier 270 fl.; Fracht sein. Habseligkeiten 132 fl. 51 kr.	402 = 51 =	
" Hr. Müller, die Fracht s. Habseligkeiten einbegriffen . . .	200 = — =	
" Hr. Dr. Adams	110 = — =	
" Hr. Cand. Schlegel	40 = — =	
Für Schulbedürfnisse u. Porti wegen der Lehrerwahlen .	22 = 54 =	
Für Einrückungsgebühren wegen der Lehrerwahlen und Porti deßwegen	37 = 47 =	
Für den Druck v. 700 Exempl.		

des deutschen und französischen Prospectus der Anstalt	42 = 10 =	
Für Ueberschuß an einen Zeddel von 300 fl.	16 = 12 =	
Für Schuldentrieb und andere Verwaltungskosten . . .	40 = 10 =	
Für eine Feuerspritze . . .	87 = 30 =	
Herrn Krüsi als Entschädigung für Bäume u. s. w. .	100 = — =	
Jahresbeitrag an das Schullehrerseminar in Gais . .	250 = — =	
Baukosten	1087 = 42 =	
Gesammtbetrag der Ausgaben		5050 fl. 30 kr.

Es beträgt demnach das Vermögen der Anstalt mit Ende 1833: 32,886 fl. 25 kr.

Dieses Vermögen ist vorhanden, wie folgt:

An Pfandbriefen u. liegenden Zinsen derselben	30434 fl. 9 kr.
" ausstehenden Lehrgeldern bis Ende 1833	435 = 3 =
" " Zinsen	1134 = 47 =
" Barschaft in der Casse	732 = 26 =
" Guthaben bei Herrn Müller	150 = — =
	32,886 fl. 25 kr.

Anmerkungen. Die Zahlung des Herrn J. C Zellweger bezieht sich auf ein Geschenk von 2450 fl. an Pfandbriefen, nebst den dazu gehörigen Zinsen, welches er der Anstalt bei Anlaß vom Hinschiede seines sel. Bruders, des gewesenen Landsbauherrn Joh. Zellweger, gemacht hatte. — Das Vermächtniß des Herrn Walser in Messina kommt in dieser Rechnung mit nur 2000 fl. zu stehen, weil die weitern 8000 fl. erst im neuen Jahre ausbezahlt wurden. — Die gegenwärtigen Gehalte der Lehrer sind folgende: Herr Dr. Gutbier 1000 fl.; Herr Müller 600 fl; Herr Dr. Adams 400 fl.; Herr Gallus 400 fl. und Herr Cand. Schlegel 200 fl.; dieser letzte hat zudem bei Herrn Dr. Gutbier, — der aber keine Entschädigung dafür bezieht, sondern der Anstalt das Opfer bringt, — freie Kost und Wohnung. — Um der eingegangenen Verpflichtung, für die Schullehrerbildung wirksam zu sein, zu entsprechen, bezahlt die Anstalt an das Seminar in Gais jährlich einen Beitrag von 250 fl. — Die Baukosten kommen vorzüglich vom Mahlen der Außenseite der zur Anstalt gehörigen Gebäude, von einem neuen

Ofen u. s. w. her. — Der Ueberschuß der Ausgaben über die Einnahmen, wenn man die Geschenke und Vermächtnisse nicht in Anschlag bringt, beträgt 2468 fl. 31 kr.; die vorstehende Rechnung zeigt übrigens, wie viel von diesem Rückschlag auf Rechnung des vollständigen Lehrerwechsels und meist außerordentlicher Baukosten zu bringen ist.

Die vorstehende Rechnung beleuchtet aber auch den Wunsch, der wiederholt geäußert worden ist, daß für Landleute das Lehrgeld herabgesetzt werden möchte. Soll die Anstalt soviel möglich immer vollkommner werden, so ist besonders auf ihre Leistungen für den Gewerbsstand Rücksicht zu nehmen. Zürich und Aarau haben ihre Gewerbschulen gestiftet; nirgends können ähnliche Anstalten wichtiger sein, als in Außerrohden, für dessen Bevölkerung die Gewerbe eine so wichtige Nahrungsquelle sind. Diese Rücksichten waren es zunächst, warum seit der neuen Einrichtung der Cantonsschule vorzüglich auch auf einen guten Unterricht in der Mathematik und den Naturwissenschaften Rücksicht genommen wurde. Die neuen Leistungen foderten aber mehr Lehrer; es sind deren jetzt fünf, deren Jahrgehalte allein 2600 fl. schon jetzt betragen, aber zum Theil durchaus erhöht werden müssen, wenn man die Anstalt nicht den Nachtheilen eines steten Lehrerwechsels preisgeben will. Rechnet man auch nur 400 fl. jährlich hinzu, um die Ausgaben für Heizung und Licht, für Lehrmittel, deren namentlich der Unterricht in den Naturwissenschaften noch mancherlei fodern wird, für den Unterhalt der Gebäude, die Verwaltung des Vermögens u. s. w. zu bestreiten, so bedarf die Anstalt außer ihren Zinsen noch jährlich um 1300 fl. an Lehrgeldern. Dieser Zuschuß fodert 20 bezahlende Zöglinge; kommen noch 10 hinzu, so daß die Anzahl auf 30 steigen würde, so sind erst Hülfsmittel für eine mäßige und unvermeidliche Erhöhung einiger Lehrergehalte gewonnen, und es wird die Ansicht vermuthlich Jedermann theilen, daß es gewagt wäre, die Anzahl der bezahlenden Zöglinge über 30 berechnen zu wollen. Man hat einen bedeutendern Zufluß außerrohdischer Zöglinge erwartet, wenn das Lehrgeld herabgesetzt würde; wir können aber diese Hoffnung nicht theilen. Das Kostgeld, 134 fl. jährlich, müßte doch wol bleiben, und wenn das Lehrgeld um die Hälfte herabgesetzt würde, so dürfte die Verminderung des Kost- und Lehrgeldes von 200 fl. auf 167 fl. schwerlich viel wirken; es würden nur die Gemeinden Trogen und Speicher, wo die Schüler der Cantonsschule zu Hause verköstiget werden können, eine Erleichterung finden, die verhältnißmäßig bedeutend genug wäre, um zu locken; aber Ref. zweifelt sehr, ob Jemand den Muth hätte, für diese Erleichterung auch nur 6 Schüler mehr aus beiden Gemeinden zu erwarten.

Aus dem Berichte, welcher der Präsident der Aufsichtscommission, Herr J. C. Zellweger, Vater, ertheilte, gieng hervor, daß die Cantonsschule damals 23 bezahlende Zöglinge zählte. Nach ihren Heimathsorten

waren 1 von Gais, 1 von Herisau, 2 von Speicher, 4 von Heiden, 2 von Walzenhausen, 2 von Wald und 4 von Trogen, zusammen 16 Appenzeller; dann 1 aus dem Toggenburg, 2 aus Graubünden und 4 aus Italien.

Von der Aufsichtsbehörde wurde in der nämlichen Sitzung die Elementarclasse, welche in dem Prospectus des Herrn Dr. Eutbier angekündigt worden war, wieder aufgehoben, weil sie nur durch Anstellung noch eines Lehrers auf eine Weise hätte bestehen können, welche den nähern Aufgaben der Cantonsschule keinen Eintrag gethan hätte.

553151

Gemeinderechnungen.

(Fortsetzung.)

Speicher.

(Beschluß.)

Schulrechnung; Einnahmen.

Ueberschuß von 1832	327 fl. 51 kr.
Betrag des Zinsrodels	1276 „ 39 „
Erlös von verkauften Büchern	3 „ — „
	1607 fl. 30 kr

Schulrechnung; Ausgaben.

Einzieherlohn vom Zinsrodel, zu 1 kr. vom Gulden, nebst 1 fl. 21 kr. Trinkgeld und 2 fl. 17 kr. für Schuldentrieb	24 „ 54 „
Zinsvergütung an Hrn. Rüsch	7 „ 51 „
Jahrgehalt der vier Schullehrer	920 „ — „
Dem Hrn. Pfarrer für den Besuch der Repetirschulen	44 „ — „
Für 49 Exempl. des züricher Gesangbuchs 28 fl. 29 kr.; für andere Schulmaterialien 16 fl. 5 kr.	43 „ 44 „
Beim Ostereramen an 259 Kinder ausgetheilt, zu 4 kr.	17 „ 16 „
Baukosten	16 „ 8 „
Assecuranzgebühren für drei Schulhäuser .	16 „ 58 „
Rechnungsgebühren an 13 Herren. . . .	13 „ — „
Uebertrag der Ausgaben	1103 fl. 51 kr.